

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Deutsch

Imperativ – Stationenlernen Grammatik

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Haben Sie noch Fragen?



Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Der Imperativ- Stationenlernen
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	62000
Kurzvorstellung:	<p>Welche Funktion weist der Imperativ auf? Wie wird er gebildet und wann wird er gebraucht? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass mithilfe dieser gezielt die wichtigsten Regeln zum Imperativ wiederholt und gefestigt werden können. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf. Der jeweilige Schwierigkeitsgrad sowie die thematischen Komplexität werden anschaulich in einer Stationenmatrix dargestellt. Sowohl Sie als Lehrkraft als auch Ihre SuS können sich anhand der Matrix besser orientieren. Die Lernangebote und -ziele sowie ihre Differenzierungsmöglichkeiten werden transparenter.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Thema **Imperativ** konzipiert und behandelt somit eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts.

Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die SuS. Auch leistungsschwächere SuS haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in 10 Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils 10 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit dem vorgesehenen Aufgabenzettel aus. Fertigen Sie Kopien der Checkliste in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen **binnendifferenzierenden** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der im gleichen Tempo arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von den SuS erledigt und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die **Wahlstationen** wiederum sind freiwillig und als **zusätzliche Übung** gedacht: Die SuS mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause machen können, um sich auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit zwar nicht unbedingt festgelegt, begonnen werden muss aber mit der ersten Station. Anschließend können die SuS selbst entscheiden, mit welcher Station sie weitermachen möchten. Natürlich sollten allerdings zunächst die Pflichtstationen abgearbeitet werden, bevor die Wahlstationen an der Reihe sind.

Die einzelnen Aufgaben weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, die als **Kompetenzstufen** gefasst werden. Bei der Stationsarbeit werden insgesamt drei Kompetenzstufen abgedeckt:

- die **Grundlagenstufe**, bei der es darum geht, Basiswissen abzurufen;
- die **qualifizierende** Stufe, bei der die SuS Gelerntes anwenden sollen, und schließlich
- die **weiterführende** Stufe, bei der die SuS dazu aufgerufen sind, ihr Wissen auf etwas (womöglich) Neues zu übertragen bzw. weiterzuführen.

Gekennzeichnet sind diese wie folgt:



Ist nur ein Schmetterling schraffiert, zählt die Aufgabe zu der ersten Kompetenzstufe, sind zwei Schmetterlinge schraffiert, zählt sie zu der zweiten und somit etwas schwierigeren Kompetenzstufe. Sind schließlich alle drei Schmetterlinge schraffiert, handelt es sich um die dritte Kompetenzstufe, die sogenannte weiterführende Stufe.

Deutlich wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad auch an der thematischen Komplexität, die anschaulich in einer **Stationenmatrix** dargestellt wird und hier von links nach rechts zunimmt. Ferner ist hier auch die kognitive Komplexität veranschaulicht, welche wiederum von unten nach oben zunimmt. Ziel für die SuS sollte es dabei sein, sich in der Komplexität sowohl thematisch als auch methodisch zu steigern, aber jeweils auch differenzierte Angebote zu erhalten und wahrnehmen zu können, falls es an einem Punkt Probleme gibt. Sowohl Sie als Lehrkraft als auch Ihre SuS können sich anhand der Matrix besser orientieren. Die Lernangebote und –ziele sowie ihre Differenzierungsmöglichkeiten werden transparenter.

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die SuS bei Ihnen den **Lösungsbogen**, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit bis zu **6 Unterrichtsstunden** ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den SuS bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig deren Arbeiten an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. SuS, die besonders lange arbeiten, sollten Sie etwas intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben.

Der **Abschlusstest** dient den SuS sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

Stationsarbeit zum Imperativ

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. An verschiedenen Stationen, die auf den Tischen aufgebaut sind, erhaltet ihr Texte und Arbeitsaufgaben zum Imperativ.

Die **Pflichtstationen** müsst ihr während der Stationsarbeit erledigen.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche von euch selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. Ihr könnt sie im Unterricht machen, wenn ihr mit der Pflichtstation schon fertig seid, oder zu Hause, um euch auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Zwischendurch finden sich auch immer wieder mal **Zusatzaufgaben**, die nicht auf dem Laufzettel vermerkt sind. Diese sind ebenfalls freiwillig und für diejenigen unter euch, die besonders schnell arbeiten und eine bestimmte Aufgabe noch weiter vertiefen möchten oder sichergehen wollen, dass sie die Aufgabe bzw. die sich dahinter versteckte Regel auch wirklich verstanden haben.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit zwar nicht unbedingt festgelegt, begonnen werden muss aber mit der ersten Station. Anschließend könnt ihr selbst entscheiden, mit welcher Station ihr weitermachen möchtet. Den jeweiligen Schwierigkeitsgrad erkennt ihr anhand der Schmetterlinge: Ist nur ein Schmetterling schraffiert, handelt es sich um Grundwissen, sind zwei oder alle drei Schmetterlinge schraffiert, so haben die Aufgaben ein dementsprechend höheres Niveau. Anhand der Stationenmatrix könnt ihr ebenfalls den jeweiligen thematischen sowie den methodischen Schwierigkeitsgrad erkennen. Ersterer nimmt von links nach rechts zu. Die methodisch anspruchsvolleren Aufgaben finden sich weiter oben.

Habt ihr eine Station bearbeitet, so **vergleicht** ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Diesen findet ihr stets auf dem Lehrerpult. Achtet auch darauf, dass manche Stationen nur in **Partnerarbeit** bearbeitet werden können!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Klebt dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in euer Deutschheft!

Na dann mal los!



Stationenlernen: Der Imperativ

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Übung zum Imperativ	EA			
2	Wahl	Lernübung zu zweit	PA			
3	Wahl	Richtig oder falsch?	EA			
4	Pflicht	Sätze bilden	EA			
5	Pflicht	Sätze umwandeln	EA			